

## I n s e r a t e .

---

### Neuer eidgenössischer Zolltarif.

---

Um den Anfragen nach dem Zeitpunkt, an welchem der neue Zolltarif in Anwendung treten werde, zu begegnen, wird hiemit aufmerksam gemacht, daß in Gemäßheit des Art. 7 des bezüglichen Bundesgesetzes vom 25./26. vorigen Monats der Bundesrath erst nach Verfluß der Frist von 90 Tagen für Anrufung einer Volksabstimmung und sofern alsdann eine Volksabstimmung nicht stattzufinden hat, den Beginn der Wirksamkeit des angeführten Gesetzes, beziehungsweise des neuen Zolltarifs, festsetzen wird. Die diesfällige Schlußnahme des Bundesrathes wird dannzumal amtlich bekannt gemacht werden.

Bern, den 4. Juli 1884.

**Eidg. Zolldepartement.**

---

### Bekanntmachung.

---

*Niklaus Steiner in Wattwil* (St. Gallen), bisher Unteragent der Auswanderungsfirma *A. Zwilchenbart in Basel* (Bundesblatt 1883, III, 591) ist gestorben und demzufolge aus der Liste der Auswanderungsunteragenten gestrichen worden.

Bern, den 8. Juli 1884.

**Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

---

## Schweizerische Eisenbahnen.

---

Mit dem 1. Oktober l. J. tritt zum Spezialtarif Nr. 1 für den Transport von Bier in Fässern vom 1. Januar 1877 ein I. Nachtrag in Kraft, dessen Erscheinen später bekannt gegeben wird.

Luzern, den 1. Juli 1884.

**Die Direktion der Gotthardbahn,**  
*als Präsidialverwaltung der schweiz. Eisenbahnkonferenz.*

---

### Gotthardbahn.

---

Die Gültigkeitsdauer des Ausnahmetarifcs für Rohzucker aus Deutschland nach Rivarolo Ligure, Sampierdarena und San Martino Veneto via Gotthard ist bis Ende Mai 1885 verlängert worden.

Luzern, den 5. Juli 1884.

---

Mit dem 15. Juni dieses Jahres sind im deutsch-italienischen Güterverkehr in Kraft getreten:

- 1) ein Anhang zu Theil III und IV des deutsch-italienischen Gütertarifes, enthaltend Ausnahmestaxen für Sumach, Rovoë, vegetabilische Oele, metallurgische Erzeugnisse, Wein in Fässern, Hohlglaswaaren, Kartoffelmehl und Stärke, Tafelglas und Weinhefe, nebst Berichtigungen und Ergänzungen zu den Haupttarifen und den bis dahin erschienenen Nachträgen;
- 2) ein Anhang zu den Ausnahmetarifen Nr. 12 und 33 des deutsch-italienischen Gütertarifes, enthaltend Frachtsätze für Spiritus und Kartoffelmehl und Stärke für Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Berlin, Breslau und Bromberg.

Diese Tarifhefte können bei der Drucksachenkontrolle der Elsaß-Lothringischen Bahnen in Straßburg, sowie bei der Güterexpedition dieser Verwaltung in Basel bezogen werden und zwar das erstgenannte zum Preise von 50 Pfennig und das letztere gratis.

Nebst den in denselben bezeichneten Ausnahmetarifen etc. werden hiedurch auch die in Nr. 66 dieses Blattes vom 29. Dezember vorigen Jahres und in Nr. 4 vom 26. Januar dieses Jahres publizirten Ausnahmetaxen für Wein in Fässern und Sumach ab italienischen Hafenstationen nach Mannheim und Ludwigshafen aufgehoben und ersetzt.

Luzern, den 7. Juli 1884.

**Die Direktion.**

---

## Schweizerische Centralbahn.

---

Mit 15. Juli nächstkünftig tritt zum Saarkohlentarif Nr. 14 vom 1. Oktober 1881 ein IV. provisorischer Nachtrag in Kraft, enthaltend neue ermäßigte Taxen ab Schnittpunkt Basel nach den Gotthardbahnstationen, wodurch die entsprechenden Frachtsätze des II. Nachtrages aufgehoben und ersetzt werden.

Dieser Nachtrag kann auf den Stationen eingesehen und bezogen werden.  
 Basel, den 8. Juli 1884.

---

Mit 15. Juli a. c. tritt zum Spezlaltarif für Steinkohlen und Koaks ab Ludwigshafen nach der Aargauischen Südbahn, Centralbahn etc. vom 1. November 1881 ein III. provisorischer Nachtrag in Kraft; derselbe enthält neue ermäßigte Frachtsätze nach den Stationen der Aargauischen Südbahn und der Gotthardbahn, wodurch die betreffenden Taxen des Haupttarifes und des II. Nachtrages aufgehoben und ersetzt werden.

Dieser Nachtrag kann bei den Stationen bezogen werden.  
 Basel, den 8. Juli 1884.

**Das Direktorium.**

---

## Bekanntmachung.

---

Die russische Gesandtschaft macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Urkunden nicht mehr, wie früher, vom Ministerium des Auswärtigen in St. Petersburg legalisirt sein müssen, um vor den russischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden Gültigkeit zu haben, sondern daß hierfür die Beglaubigung durch eine russische Gesandtschaft oder ein russisches Konsulat im Auslande vollständig genügt (Bundesblatt 1882, IV, 511).

Bern, den 27. Juni 1884.<sup>3</sup>

**Die Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung betreffend die Auswanderung nach Kanada.

---

Von der Schweizergesellschaft in Montréal (Kanada) ist ein Brief nachstehenden Inhalts an den Bundesrath gelangt:

„Ereignisse, wie sie in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Kanada in letzter Zeit vielfach vorgekommen, machen es uns zur Pflicht, mit nachfolgenden Erörterungen über hiesige Zustände an die Bundesbehörde zu gelangen:

„Getäuscht von gewissenlosen Agenten, die lediglich ihren eigenen Gewinn im Auge haben, verlassen viele unserer Landsleute ihre Heimat, kommen ohne Subsistenzmittel hier in Montréal oder anderswo an und müssen, weil sie lohnende Arbeit nicht finden können, ein klägliches Dasein fristen. Natürlich ist denselben Arbeit in Hülle und Fülle versprochen und ein-, zwei- bis dreimal so hoher Lohn, als sie zu Hause hatten, in Aussicht gestellt worden; aber alle diese Versprechen haben sich als falsch erwiesen.

„Wir, die schon lange hier ansässig sind und die Verhältnisse kennen, halten uns daher verpflichtet, der Wahrheit ohne Rückhalt Ausdruck zu geben. Wir befinden uns hier in einer Krisis, deren Ende nicht abzusehen ist. Leute, welche gegenwärtig in Kanada wohnen, sind großentheils von ihren Arbeitgebern entlassen worden; andere beziehen reduzirte Gehalte; trotz alledem kommen allwöchentlich Schiffe hier an, welche bis 2000 Auswanderer aus allen Theilen Europas mitführen. Ist dies vernünftig und haben wir da nicht die Verpflichtung, gegen solche Vorkommnisse unsere Stimme zu erheben? Die Wohlthätigkeitsvereine im Ausland verfügen meistens über sehr geringe Mittel und können trotz der größten Opferwilligkeit nicht überall Hilfe bieten, wo solche nöthig ist.

„Einzig und allein Landwirthe, welche einiges Kapital mitbringen und sich Mühe geben wollen, haben einige Aussicht auf ordentliches Fortkommen.

„Solche, welche einen wissenschaftlichen Beruf ausüben, thun gut, wenn sie daran denken, daß alle ihre Fähigkeiten ihnen in Amerika nichts nützen, wenn sie nicht Englisch verstehen. Denen, die ein gutes Handwerk verstehen, sagen wir: Bleibet zu Hause, wir versichern Euch, daß Ihr hier ebenso viel arbeiten müßt und Euch dennoch nicht besser befinden werdet.

„Wir können die unglücklichen Einwanderer nicht genug warnen und ihnen zurufen: Nichts Gutes wartet Euer hier! Laßt Euch nicht verleiten! Ahmet nicht die Wandertaube in der Fabel nach! Gebrochen, elend, enttäuscht werdet Ihr Euch nach dem Taubenschlag zurücksehen; aber vielleicht könnet Ihr nicht einmal mehr zurück! Wie viele solche Beispiele hatten wir nicht schon, und haben sie heute noch vor Augen! Glaubet, daß Eure Landsleute in Kanada, welche Euch lieben und Euch lieber glücklich als unglücklich sehen möchten, die Wahrheit sagen!“

Bern, 1. Juli 1884.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Ausschreibung.

---

Die Lieferungen von Brod und Fleisch für die im Laufe des Jahres 1884 auf den Waffenplätzen Schaffhausen und Zug abzuhaltenden Militärkurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber hiefür haben ihre Offerten, per Ration, für Brod zu 750 Gramm und für Fleisch zu 320 Gramm berechnet, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod oder Fleisch“ versehen, bis **26. Juli nächsthin** dem eidg. Ober-Kriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

In den Angeboten sind die Bürgen zu bezeichnen, und es ist sowohl für die Letztern als für die Bewerber eine gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung beizubringen. Angebote, welchen diese Requisite fehlen, werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen sind auf den Büreaux der Kantons-Kriegskommissariate in Schaffhausen und Zug und bei unterfertigter Amtsstelle aufgelegt.

Bern, den 1. Juli 1884.

Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.

---

## Ausschreibung.

---

Die Lieferungen von Schlachtvieh und Mehl für die im Laufe des Spätsommers 1884 auf den Waffenplätzen Delsberg und Freiburg stattfindenden Brigadeübungen werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber hiefür haben ihre Offerten, für Schlachtvieh per Kilogramm und für Mehl per metrischen Centner berechnet, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Schlachtvieh oder Mehl“ versehen, bis **26. Juli** für Delsberg und bis **9. August** für Freiburg dem eidg. Ober-Kriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

Die Eingaben für Mehl sind mit entsprechenden Mustern zu begleiten. Die Bewerber bleiben mit ihren Angeboten bis zum 6. August, resp. 23. August behaftet.

In den Angeboten sind die Bürgen zu bezeichnen, und es ist sowohl für die Letztern als für die Bewerber eine gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung beizubringen. Angebote, welchen diese Requisite fehlen, werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen sind auf den Büreaux der Kantons-Kriegskommissariate in Freiburg und Bern, sowie bei den Tit. bernischen Regierungsstatthalterämtern von Delsberg und Pruntrut und bei unterfertigter Amtsstelle aufgelegt.

Bern, den 1. Juli 1884.

Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.

---

## Lieferungsausschreibung.

---

Die Lieferung der Schneiderarbeit für die Bekleidung der eidg. Grenzwächter im Kanton Neuenburg wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Für Besichtigung der betreffenden Kleidungsmodelle und Einsichtnahme von den Lieferungsbedingungen beliebe man sich an den Chef der eidg. Grenzwächter im Kanton Neuenburg, Hrn. Glardon in Locle, zu wenden.

Angebote sind bis zum 31. Juli d. J. schriftlich an die Direktion des V. Zollgebietes in Lausanne zu richten.

Bern, den 25. Juni 1884.

Eidg. Zolldepartement.

---

## Bekanntmachung.

---

Der Jahresbericht des Konsulats in Batavia pro 1883 enthält u. A. die nachfolgende wiederholte Warnung vor dem Eintritt in den holländisch-ostindischen Söldnerdienst:

„Auf den 1. Januar 1883 belief sich die Zahl der Schweizer in der holländischen Kolonialarmee auf 537; während des Berichtsjahres trafen von Holland als Kolonialsoldaten weitere 43 Schweizer ein; allein trotz dieses Zuwachses standen auf den 1. Januar 1884 nur noch 516 im Dienst. Der Abgang während des Jahres 1883 beträgt demnach 64 Mann. Es kann als ziemlich sicher angenommen werden, daß der größte Theil derselben gestorben ist, und daß nur sehr wenige mit Pension den Abschied aus der Armee genommen haben und nach Europa zurückgekehrt sind. Die Lage des Soldaten in der Kolonialarmee hat sich auch inzwischen nicht wesentlich verbessert, und es können überhaupt die Warnungen gegen dieses Dienstnehmen unter Hinweis auf frühere Berichte nicht nachdrücklich genug wiederholt werden.“

Wir glaubten, diese Stelle angesichts der in neuerer Zeit wieder häufiger vorkommenden Anwerbungen veröffentlichen zu sollen.

Bern, den 15. Juni 1884.<sup>3</sup>

Schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Bekanntmachung.

---

Sämmtliche Unteragenten der ehemaligen Auswanderungsagentur *M. Goldsmith in Basel* mit Ausnahme der Herren

*Jakob Meier-Toggweiler in Rümliang* (Kanton Zürich),

*Jakob Robert Ernst in Wollishofen* " "

*Louis Cueni in Laufen* (Kanton Bern),

*Knobel-Züger in Lachen* (Schwyz) und

*Jakob Gmür in Wesen* (St. Gallen),

welche aus der Liste der Auswanderungsunteragenten gestrichen wurden, sind nunmehr als Unteragenten der Auswanderungsfirma *Bauer & Müller*, Nachfolger von *M. Goldsmith*, in Basel, angestellt.

Bern, den 4. Juli 1884.

**Schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.**

---

## Ausschreibung.

---

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachverzeichnete Gegenstände.

Lieferanten, welche am 10. Juli noch nicht im Besitze unserer Angebotformulare sind und solche zu erhalten wünschen, sind ersucht, die technische Abtheilung der Kriegsmaterialverwaltung zu benachrichtigen und die Gruppe, in welcher sie gedenken Angebote einzureichen, mitzuthemen.

Die Angebote sind uns verschlossen und mit der Aufschrift „*Angebote für Kriegsmaterial*“ franko bis zum **19. Juli nächsthin** einzusenden.

Mittheilungen, welche der Beantwortung bedürfen, sind der Verwaltung getrennt vom Angebot zu übermachen.

Die Lieferungstermine beginnen mit dem 15. Februar und schließen, besondere Vereinbarung vorbehalten, mit 15. November 1885. Musikinstrumente sind bis zum 28. Februar abzuliefern.

Die Preise sind franko Packung und Transport auf die dem Lieferanten nächst gelegene schweizerische Eisenbahnstation zu stellen.

Rücksendungen von Packmaterial, sowie von Ausschußwaaren, fallen zu Lasten des Lieferanten.

Muster können auf unserer Verwaltung eingesehen werden.

Ordonnanzen sind vom eidg. Oberkriegskommissariat (Reglementsverwaltung) zu beziehen. Zeichnungen und Beschreibungen der mit \* bezeichneten Artikel werden gegen Nachnahme des Kostenpreises von unserer Verwaltung abgegeben.

Die Lieferanten erhalten die ihnen von der Verwaltung zu verabfolgenden Gegenstände (Garnituren, Sattelbäume, Strickwerk etc.) gratis und franko Ankunftsstation zugesandt.

Das Nähere besagen die Angebotbogen.

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
I. Gruppe.	10000	Gewehrriemen.	*
"	10000	Leibgurte.	"
"	1300	Faschinenmessertaschen, einfache.	"
"	1000	" mit 2 Schnallen.	"
"	9000	Bajonnetscheidentaschen.	"
"	800	Bajonnetscheiden, mit Schlaufen.	"
"	10000	Patrontaschen für Infanterie.	"
"	350	" Kavallerie.	"
"	40	Säbelkuppel mit Schlagband für Adjutant-Unteroffiziere.	"
"	200	" " " " Dragoner.	"
"	700	" " " " Guiden und Train.	"
"	150	Trommelkuppel mit Kniefell.	"
"	250	Trompetertaschen.	"
"	100	Tragriemen für Trompeten.	"
"	100	Fouriertaschen für Unberittene.	"
"	100	" Berittene.	"
"	200	Karabinerriemen.	"
"	100	Revolverfutterale mit Riemen.	"
"	1000	Spatenfutterale.	"
II. Gruppe.	50	Offiziers-Reitzeuge, I. Qualität, vollständige, nebst Zäumung, vordern und hintern Packtaschen, Packriemen, Gurt, Steigriemen mit Bügel, Sattelunterlagdecke. Hiezu liefert die Verwaltung gratis und franko den Filz zu den Unterlagdecken.	Ordonnanz vom 24. April 1874, zweite Auflage.

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
II. Gruppe.	10	Remontensättel mit Gurt, Steigriemen mit Bügel und Unterlagendecke. Hiezu liefert die Verwaltung den Filz zu den Unterlagendecken.	Modell.
"	300	Vollständige Reitzeuge für Kavallerie, nebst Zäumung, Packtaschen, Packriemen, Sattलगurt, Steigriemen, Unterlagdecken, Vorrathsmunitionstaschen, Hufnageltäschchen. Hiezu liefert die Verwaltung gratis und franko: Sattelbaum mit Grundsitz, häfnenes Gurtstück, Filz und Tuch zu Unterlagendecke, Stegpolster und Keile, Gebisse, Steigbügel.	Ordonnanz vom 3. Februar 1875, Zeichnung vom 16. April 1881 und Vorschrift.
"	50	Sattelkisten für Offiziersreitzeuge.	Vorschrift und Zeichnung vom 20. Mai 1880.
"	640	Grundsitze, aufgespannt.	Ordonnanz vom 3. Februar 1875.
"	300	Häfnene Gurtstücke zu Kavallerie-Sattelgurten.	"
"	200	Karabinerholftern.	"
"	100	Revolvertaschen.	"
"	450	Stallhalftern für Kavallerie.	"
"	500	Stallgurten	"
"	350	Kopfsäcke aus "Segeltuch" für Kavallerie.	"
"	300	Futtersäcke für Kavallerie.	"
"	300	Paar Heugarne.	"
"	700	Fouragierstricke.	"
"	800	Pferdedecken.	"
"	515	Kopfsäcke aus Segeltuch für Artillerie.	Modell und Beschreibung.
"	150	Futtersäcke für Artillerie.	Ordonnanz über das Artilleriepferdeputzeug von 1876.
"	300	Uebergurten.	Modell.
"	350	Häfnene Gurtstücke zu Trainsattelgurten.	Ordonnanz vom 24. April 1874.
"	410	Staublappen für Kavallerie, als Taschen eingerichtet.	Ordonnanz vom 24. April 1874 und Modell. Ordonnanz vom 3. Februar 1875.

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
II. Gruppe.	300	Staublappen für Artillerie.	Ordonnanz über das Artilleriepferdeputzzeug von 1876.
"	300	Tränkeimer aus Segeltuch.	Muster.
"	630	Säcke für Kaffee und Salz.	"
"	6000	Braun melirte wollene Bivouakdecken.	"
III. Gruppe.	140	Trompeterschnüre für Infanterie.	Modell.
"	20	" " Kavallerie.	"
"	40	" " Artillerie.	"
"	140	Mundstückschnüre für Infanterie.	"
"	20	" " Kavallerie.	"
"	40	" " Artillerie.	"
		Unteroffiziers-Gradabzeichen.	
		1. Infanterie.	
		a. Füsiliere.	
"	200	Paar für Feldweibel, fein.	Ordonnanz vom 24. Mai 1875, Zeichnung und Modell.
"	200	" " " halbfein.	"
"	200	" " Fouriere, fein.	"
"	200	" " " halbfein.	"
"	600	" " Wachtmeister, fein.	"
"	600	" " " halbfein.	"
"	2000	" " Korporale.	"
		b. Schützen.	
"	30	Paar für Feldweibel, fein.	"
"	30	" " " halbfein.	"

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
III. Gruppe.	30	b. Schützen. Paar für Fouriere, fein.	Ordonnanz vom 24. Mai 1875, Zeichnung und Modell.
"	30	" " " halbfein.	
"	100	" " Wachtmeister, fein.	
"	100	" " " halbfein.	
"	200	" " Korporale.	
		2. Kavallerie.	
"	40	Paar für Feldweibel, fein.	
"	40	" " " halbfein.	
"	30	" " Fouriere, fein.	
"	60	" " " halbfein.	
"	40	" " Wachtmeister, fein.	
"	80	" " " halbfein.	
"	200	" " Korporale.	
		3. Artillerie.	
"	30	Paar für Feldweibel, fein.	
"	60	" " " halbfein.	
"	30	" " Fouriere, fein.	
"	60	" " " halbfein.	
"	200	" " Wachtmeister, fein.	
"	400	" " " halbfein.	
"	200	" " Korporale.	
"	600	" " Gefreite.	

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstände.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
		4. Genie.	
III. Gruppe.	30	Paar für Feldweibel, fein.	Ordonnanz vom 24. Mai 1875, Zeichnung und Modell.
"	60	" " " halbfein.	
"	40	" " Fouriere, fein.	
"	80	" " " halbfein.	
"	100	" " Wachtmeister, fein.	
"	200	" " " halbfein.	
"	800	" " Gefreite.	
"		5. Sanität.	
"	200	Paar für Korporale.	
		6. Verwaltung.	
"	30	" " Wachtmeister, fein.	
"	60	" " " halbfein.	
<p>NB. Die Preise sind paarweise und für zum Anfertigen fertige Abzeichen mit farbigen Unterlagen zu berechnen; die Unteroffiziers-Gradabzeichen in Silber und Gold müssen jeweilen auf vorherige Bestellung hin längstens drei Tage nachher, sorgfältig in Cartonschachteln verpackt und in durchaus fehlerloser und frisch aussehender Waare, zur Ablieferung gelangen. Die Korporal- und Gefreitenschnüre dagegen sind paketweise zu verpacken und zu überschreiben.</p>			

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstände.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
IV. & V. Gruppe.	190	Säbel für unberittene Offiziere.	Ordonnanz und Modell.
"	800	" " berittene Mannschaft.	"
"	1000	Faschinenmesser.	"
"	700	Pionniersäbel.	"
"	300	Säbel für Infanterie-Feldweibel, Modell 1883.	"
"	50	Feldbeile.	Ordonnanz vom 3. Februar 1875.
"	100	Cornets.	Modell und Vorschrift v. 10. Dezbr. 1877.
"	80	Bügel.	"
"	30	Baßtrompeten.	"
"	70	Althorn.	"
"	30	Baryton B.	"
"	30	Baryton Es.	"
"	100	Paar Trommelschlägel.	Ordonnanz 1868 und Modell.
"	100	Vorrathsschlagfelle.	"
"	350	Striegel mit Hufräumer, für Kavallerie.	Ordonnanz v. 3. Februar 1875 und Modell.
"	360	Stahlstriegel für Artillerie.	Ordonnanz über das Artilleriepferdeputzzeug von 1876.
"	360	Hufräumer aus Stahl.	"
"	710	Pferdebürsten.	Ordonnanz vom 3. Febr. 1875 und Modell.
"	410	Hufsalbbürsten für Kavallerie.	"
"	300	" " Artillerie.	Ordonnanz über das Artilleriepferdeputzzeug von 1876.
"	650	Hufsalbbüchsen.	Ordonnanz vom 3. Febr. 1875 u. Modell.
"	710	Schwämme.	Muster.
"	1000	Linnemann'sche Spaten.	Zeichnung und Modell.
"	200	Fouriertaschen-Ausrüstungen.	Modell.
"	150	Feldstecher mit Etui, Riemen und Schnur.	"
"	140	Transportkisten für Kompagnieküchen.	Zeichnung und Vorschrift vom Juni 1883 und Muster.
"	35	" " Offiziersküchen.	"

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
IV. & V. Gruppe.	2485	Gestanzte Kochkessel mit Aufsatz, aus Schwarzblech gefertigt und verzinnt.	Zeichnung und Vorschrift vom Juni 1883 und Muster.
"	630	Wasserkessel, aus Schwarzblech gefertigt u. verzinnt.	"
"	140	Bratpfannen mit Deckel.	"
"	140	Blechbüchsen für Gewürz, aus Weißblech.	"
"	35	kleinere.	"
"	35	Größere " Büchsen " für "Zucker".	"
"	35	Kleinere " " " "	"
"	770	Schaumkellen.	"
"	1330	Anrichtlöffel.	"
"	455	Fleischgabeln.	"
"	315	Fleischmesser.	"
"	420	Holzkellen.	"
"	875	Suppenteller aus Eisenblech und verzinnt.	"
"	875	Tassen aus 10% igem Nickel-Eisenblech mit Untertassen.	"
"	175	Große Kaffeemühlen.	"
"	35	Emailirte Kaffeekannen mit Seih-Säckchen.	"
"	35	Größere Fleischbretter.	"
"	280	Kleinere " "	"
"	175	Vorlegeschlösser.	"
"	35	Bataillonsfahnen mit Fahnenkuppel.	Vorschrift vom 10. April 1884.
VI. Gruppe.	334	Trainsättel von braunem Zeugleder, nach Modell der Kavalleriesättel mit Satteltgurt, Steigriemen, Strangseiden mit Bauchgurt. Hierzu liefert die Verwaltung gratis und franko: Sattelbaum mit Grund- sitz, Gurtstück zum Satteltgurt, Filz zu Stegpolster, Gebisse, Steigbügel und Garnituren.	Zeichnung vom August 1882 und Modell.

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
VI. Gruppe.	320	Englische Kummte mit Kummtriemen. Hiezu liefert die Verwaltung die Kummteisen.	Ordonnanz 1883 und Modell.
"	160	Paar Geschirre, aus ungeschwärztem Zeugleder gearbeitet: Lederhalfter mit Halfterstrick, Stangen- und Trensenzaum mit Zügeln, Zugstrangen mit Zugriemen und Anstößen; Rückhaltriemen mit Rückhaltkloben, Hintergeschirr mit Hintergeschirriemen und Strangenträgern. Hiezu liefert die Verwaltung gratis und franko: Geschirrgarnituren, Zugstrangen und Anstöße, Gebisse.	Nach Zeichnung vom Dezember 1878 und Supplement vom Januar 1880.
"	12	Paar Brustblattgeschirre zum Fahren, vom Sattel aus, mit Ausschluß der Sättel und Strangenscheiden; inbegriffen die vollständige Zäumung mit Halfter und Halfterstrick. Hiezu liefert die Verwaltung gratis und franko: Zugstrangen und Anstöße, Geschirrgarnituren und Gebisse.	Ordonnanz vom 27. März 1876 u. Muster.
"	200	Unterkummte.	Modell.
"	340	Paar Zugstrangen.	Nach Zeichnung vom Dezember 1878 und Supplement vom Januar 1880.
"	340	" Anstöße.	"
"	500	Paar Packriemen.	"
"	150	Pferdetornister aus schwarzem Verdeckleder.	Ordonnanz vom 24. April 1874 und Modell.
"	150	Trainpeitschen.	"
VII. Gruppe.	1200	Exerzierwesten für Infanterie, aus Kaputtuch nach Ordonnanz und Vorschrift.	Muster.

Gruppen.	Bedarf.	Gegenstand.	Nach Ordonnanz, Zeichnung oder Modell.
VII. Gruppe.	25	Westen für Bereiter.	Muster.
"	25	" " Wärter.	"
"	25	Mützen für Bereiter.	"
"	25	" " Wärter.	"
"	50	Zwilchblousen.	"
"	100	Westen	"
"	100	Paar Beinkleider	"
"	100	Westen	"
"	100	Paar Beinkleider	"
"	630	Zwilchschürzen.	"

Bern, den 28. Juni 1884.

**Technische Abtheilung**  
der eidg. Kriegsmaterialverwaltung.

## Lieferung von Brennholz.

---

Die unterzeichnete Amtsstelle nimmt bis und mit dem 20. Juli nächsthin frankirte Offerten entgegen für Lieferung von circa 50 Ster gutem, gesundem, buchenem Spalten- oder Rundholz und circa 15 Ster Tannenholz für die eidg. Verwaltungen in Bern.

Bern, den 11. Juli 1884.

Eidg. Ober-Bauinspektorat.

---

## Schweizerische Nordostbahn.

---

Die mit Publikation vom 21. Januar 1882 eingeführten ermäßigten Taxen Genf transit-Wädenswil von 120 Cts. und Genf transit-Cham von 125 Cts. für die Beförderung von Pyrit ab Sainbel bei Lyon treten am 15. Oktober 1884 außer Kraft.

Zürich, den 9. Juli 1884.

Die Direktion.

---

## Emmenthal-Bahn.

---

Für den Export von Holzzeugmasse, Holzstoff, Holzzellstoff (Cellulose) in Wagenladungen von mindestens 10,000 kg. oder für dieses Gewicht die Fracht bezahlend, ab den Stationen Utzenstorf und Biberist nach Frankreich, kommen vom 15. d. M. hinweg nachstehende Frachtsätze per Tonne zur Anwendung:

	Basel S. C. B. transit	Delle transit	Verrières transit	Genève transit
Utzenstorf Fr.	5. 58	8. 09	6. 90	11. 16
Biberist „	5. 22	7. 73	6. 54	10. 80

Burgdorf, den 9. Juli 1884.

Der Direktor.

---

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) *Kontrolleur bei der Hauptzollstätte Buchs* (St. Gallen), mit Amtsantritt auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Aarbergbahn. Anmeldung bis 24. Juli bei der Zolldirektion in Chur.
- 2) Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 25. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 3) Büreaudiener beim Hauptpostbüro Basel. Anmeldung bis zum 25. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 4) Briefträger in Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.). Anmeldung bis zum 25. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 5) Telegraphist in Bex. Jahresbesoldung Fr. 300, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juli 1884 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 6) Telegraphist in Büren (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juli 1884 bei der Telegrapheninspektion in Bern.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1) Postverwalter in Bex (Waadt).  | } | Anmeldung bis zum 18. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 2) Briefträger in Clarens (Waadt).  |   |   |
| 3) Posthalter in Huttwyl (Bern).  | } | Anmeldung bis zum 18. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in Bern.     |
| 4) Ablagehalter, Briefträger und Bote in Ringgenberg (Bern).  |   |   |
| 5) Ablagehalter, Briefträger und Bote in Hellbühl (Luzern). Anmeldung bis zum 18. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in Luzern.                                   |   |   |
| 6) Briefträger in Oberutzwyl (St. Gallen). Anmeldung bis zum 18. Juli 1884 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.  |   |   |
| 7) Telegraphist in St. Pirminsberg. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Juli 1884 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen. |   |   |
| 8) Telegraphist in Schwarzenburg. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Juli 1884 bei der Telegrapheninspektion in Bern.         |   |   |



## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1884
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.07.1884
Date	
Data	
Seite	443-460
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 399

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.